

*In der ganzheitlichen
Medizin ist der
Patient im Zentrum
der Aufmerksamkeit.
Ärztliche Diagnostik
und Therapie
berücksichtigen das
individuelle Schicksal.*



Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Leitende Ärztin: Dr. med. Anette Voigt

Sprechstunden- und OP-Planung, Case Management:
Claudia Wehner
Telefon (02330) 62-3000 oder -3456
Telefax (02330) 62-4041
frauenheilkunde@gemeinschaftskrankenhaus.de



ENDOMETRIOSE-VEREINIGUNG
DEUTSCHLAND E.V.



GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE

Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke
Telefon (02330) 62-0
www.gemeinschaftskrankenhaus.de

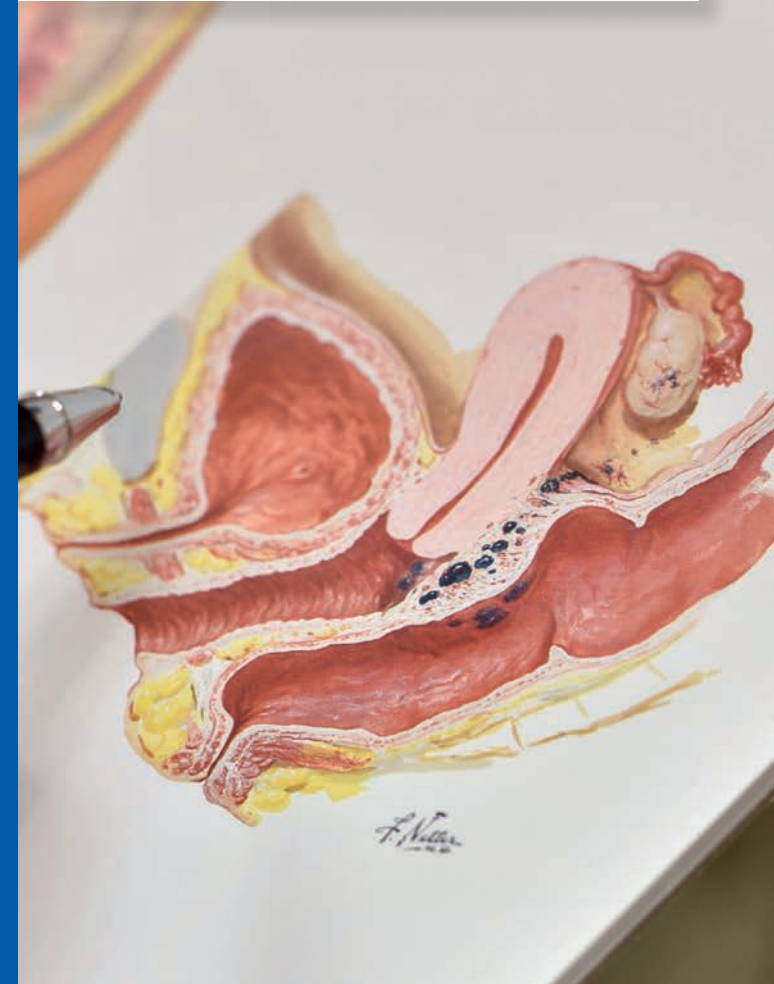
Art. 42159 Stand Juni 2022



GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS
HERDECKE

Endometriose behandeln

IN UNSEREM ZERTIFIZIERTEN ZENTRUM



Endometriose behandeln



Als Endometriose werden gutartige Wucherungen der Gebärmutter-schleimhaut außerhalb der Gebärmutter bezeichnet. Es handelt sich um eine komplexe chronische Erkrankung, die häufig lange unentdeckt bleibt, weil die Symptome und Folgen stark variieren. Meist suchen von Endometriose betroffene Frauen ihren Gynäkologen auf, weil sie unter heftigen Schmerzen während der Regelblutung oder chronischen Unterbauchschmerzen leiden. Zu den Symptomen können auch Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, beim Stuhlgang oder Wasserlassen gehören. Die Erkrankung kann die Fruchtbarkeit negativ beeinflussen.

Endometriose tritt häufig auf: Schätzungen zufolge erkranken bis zu zwölf Prozent aller Frauen in der Zeit ihrer ersten Regelblutung bis zum Eintritt der Wechseljahre daran. Während in etwa die Hälfte aller Betroffenen keine Symptome spüren, leiden andere Frauen unter sehr starken Regelschmerzen. Warum Endometriose entsteht, hat die Forschung noch nicht abschließend klären können. Es gibt verschiedene Erklärungsmodelle, aber eines scheint bereits sicher zu sein: Es existieren genetische Ursachen für die Erkrankung.

In unserem zertifizierten Endometriosezentrum nutzen wir verschiedene Möglichkeiten, die Erkrankung zu diagnostizieren und zu behandeln. Unser umfassender therapeutischer Ansatz sieht neben operativen und hormonellen Therapien auch komplementäre Maßnahmen der Beschwerdelinderung und Heilung an. Wir nutzen das breite Spektrum der Anthroposophischen Therapien.

Es stehen medikamentöse und operative Behandlungen zur Auswahl. Operative Eingriffe können fast immer minimal-invasiv erfolgen. Ausschlaggebend für die Wahl der Therapieform ist, ob bei der Patientin ein Kinderwunsch besteht.

- Medikamentöse Therapie (z.B. Gelbkörperhormone, Ovulationshemmer („Die Pille“), GnRH-Agonisten)
- Eingriff, bei dem die Endometrioseherde mit Hochfrequenzstrom zerstört oder operativ entfernt werden

PSYCHOSOMATIK

Frauen mit Endometriose sind oft einer erheblichen psychosozialen Belastung ausgesetzt. Viele Faktoren tragen dazu bei, zum Beispiel chronische Schmerzen, (Angst vor) Unfruchtbarkeit oder dass sich betroffene Frauen allgemein in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt fühlen. In unserem zertifizierten Endometriosezentrum am Gemeinschaftskrankenhaus arbeiten wir aus diesem Grund eng mit der Abteilung für Psychosomatik zusammen und bieten unseren Patientinnen eine spezielle Sprechstunde an.

SELBSTHILFGRUPPE

Wir kooperieren mit einer Selbsthilfegruppe für Endometriosepatientinnen, die regelmäßige Treffen u.a. in Schwerte anbietet. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. (02373) 7578323 und auf der Website www.endofroendenberg.de.

TEAM



Dr. med. Anette Voigt

Leitende Ärztin der Frauenheilkunde und Geburtshilfe Gynäkologische Onkologie, Operative Gynäkologie, Mammachirurgie, Beckenbodenchirurgie, Senologie



Roman Bolotin

Leitender Oberarzt Gynäkologie Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Minimalinvasive Chirurgie (MIC II zertifiziert, Beckenbodenchirurgie (AGUB II), Inkontinenzberatung und -diagnostik, Onkologie (AGO-zertifiziert)



Barbara Blankenburg

Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie